

Oberbank AG,
Linz

Beilage I/1

Bilanz zum 31. Dezember 2010**Aktiva**

	31.12.2010		31.12.2009
	EUR	EUR	TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		226.910.994,90	164.722
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind		693.922.866,78	497.060
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	154.801.131,93		84.231
b) sonstige Forderungen	<u>1.707.139.213,28</u>		2.010.873
		1.861.940.345,21	2.095.104
4. Forderungen an Kunden		10.164.953.751,35	9.640.715
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) von öffentlichen Emittenten	118,84		0
b) von anderen Emittenten	<u>2.226.610.128,85</u>		2.214.107
darunter: eigene Schuldverschreibungen EUR 40.837.142,97 (Vorjahr: TEUR 70.951)		2.226.610.247,69	2.214.107
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		212.069.601,75	172.839
7. Beteiligungen		257.224.237,29	242.385
darunter: an Kreditinstituten EUR 54.810.870,20 (Vorjahr: TEUR 54.811)			
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		459.899.147,83	452.617
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		5.355.206,90	8.469
10. Sachanlagen		100.105.637,83	103.769
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 61.270.033,04 (Vorjahr: TEUR 62.964)			
11. Eigene Aktien		178.749,90	384
darunter: 4.090 Stück (Vorjahr: 9.050 Stück)			
12. Sonstige Vermögensgegenstände		137.866.290,92	124.964
13. Rechnungsabgrenzungsposten		8.949.742,03	8.291
		<u>16.355.986.820,38</u>	15.725.426

Passiva

	31.12.2010			31.12.2009	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		366.637.641,62		567.810	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>3.514.510.554,76</u>		2.942.061	
			3.881.148.196,38	3.509.871	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen		3.445.596.174,34		3.395.762	
aa) täglich fällig	417.213.934,78			491.320	
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>3.028.382.239,56</u>		2.904.442	
b) Sonstige Verbindlichkeiten			<u>5.523.914.269,62</u>	5.572.232	
ba) täglich fällig	2.921.348.083,40			3.143.741	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>2.602.566.186,22</u>			2.428.491	
			8.969.510.443,96	8.967.994	
3. Verbrieftete Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		1.311.709.188,07		1.126.248	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>207.652.957,87</u>		242.910	
			1.519.362.145,94	1.369.158	
4. Sonstige Verbindlichkeiten				58.171.577,18	53.630
5. Rechnungsabgrenzungsposten				10.356.384,71	10.433
6. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Abfertigungen		25.841.800,00		26.313	
b) Rückstellungen für Pensionen		122.378.457,80		122.038	
c) Steuerrückstellungen		203.592,45		849	
d) Sonstige Rückstellungen		<u>97.621.289,47</u>		87.142	
			246.045.139,72	236.342	
7. Nachrangige Verbindlichkeiten				6.000.000,00	6.000
8. Ergänzungskapital				743.403.450,25	717.214
9. Gezeichnetes Kapital				86.349.375,00	86.349
10. Kapitalrücklagen (gebundene)				194.746.098,81	194.746
11. Gewinnrücklagen					
a) gesetzliche Rücklage		5.523.135,39		5.523	
b) andere Rücklagen		<u>399.676.864,61</u>		331.377	
darunter: Rücklagen für eigene Anteile EUR 718.181,43 (Vorjahr: TEUR 1.091)					
			405.200.000,00	336.900	
12. Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG				196.700.000,00	196.700
13. Bilanzgewinn				14.475.159,38	14.414
14. Unversteuerte Rücklagen					
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen			<u>24.518.849,05</u>	25.675	
			<u>16.355.986.820,38</u>	15.725.426	

Oberbank AG,
Linz

Beilage I/2

Aktiva

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Posten unter der Bilanz		
Auslandsaktiva	6.170.510.368,27	6.054.444

Posten unter der Bilanz

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Bürg- schaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	1.360.474.599,12	1.349.068
2. Kreditrisiken darunter: Verbindlichkeiten aus Pen- sionsgeschäften EUR 30.112.410,00 (Vorjahr: TEUR 40.493)	1.651.698.013,74	1.522.031
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	260.049.808,32	267.108
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 BWG darunter: Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 Z 7 BWG EUR 2.772.000,00 (Vorjahr: TEUR 2.589)	1.581.801.760,00	1.501.693
5. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 BWG darunter: erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 Z 1 und 4 BWG EUR 807.594.849,00 (Vorjahr: TEUR 810.080)	810.366.849,00	812.669
6. Auslandspassiva	4.654.734.895,22	4.469.988

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	2010		2009	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren (EUR 93.738.923,44; Vorjahr: TEUR 99.057)		499.693.388,55		487.517
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-265.831.960,21		-275.954
I. NETTOZINSERTRAG		233.861.428,34		211.563
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		30.021.584,13		35.988
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht fest- verzinsliche Wertpapieren	2.773.145,36		2.306	
b) Erträge aus Beteiligungen	10.733.594,54		17.058	
c) Erträge aus Anteilen an ver- bundenen Unternehmen	<u>16.514.844,23</u>		<u>16.624</u>	
4. Provisionserträge		111.777.080,95		97.336
5. Provisionsaufwendungen		-10.586.081,41		-8.683
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		6.812.108,45		10.248
7. Sonstige betriebliche Erträge		6.498.273,81		5.447
II. BETRIEBSERTRÄGE		378.384.394,27		351.899
8. Allgemeine Verwal- tungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-86.218.820,51		-81.856	
ab) Aufwand für gesetzlich vorge- schriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-22.551.890,20		-20.972	
ac) Sonstiger Sozialaufwand	-3.294.349,49		-3.718	
ad) Aufwendungen für Altersver- sorgung und Unterstützung	-9.866.535,67		-9.446	
ae) Auflösung der Pensionsrückstellung	4.527.000,00		2.609	
af) Aufwendungen für Abferti- gungen und Leistungen an betriebliche Mitar- beitervorsorgekassen	<u>-3.443.931,43</u>		<u>-2.371</u>	
	-120.848.527,30		-115.754	
b) Sonstige Verwaltungsauf- wendungen (Sachaufwand)	<u>-66.904.925,12</u>	-187.753.452,42	<u>-62.565</u>	-178.319
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-13.953.325,39		-15.575
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-12.644.702,15		-6.370
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-214.351.479,96		-200.264
IV. BETRIEBSERGEBNIS (Übertrag)		164.032.914,31		151.635

	2010 EUR	2009 TEUR
IV. BETRIEBSERGEBNIS (Übertrag)	164.032.914,31	151.635
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen, Eventualverbindlichkeiten und Wertpapieren	-60.533.236,72	-75.301
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind sowie von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	609.610,00	19
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	104.109.287,59	76.353
15. Steuern vom Einkommen	-22.308.796,81	-10.766
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	-261.546,99	-698
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	81.538.943,79	64.889
17. Rücklagenbewegung darunter: Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG (EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	-67.143.446,76	-50.806
VII. JAHRESGEWINN	14.395.497,03	14.083
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	79.662,35	331
VIII. BILANZGEWINN	14.475.159,38	14.414

Auszug aus dem Anhang für Geschäftsjahr 2010

ANWENDUNG DER UNTERNEHMENSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches -soweit auf Kreditinstitute

anwendbar -sowie nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn-und Verlustrechnung sind entsprechend der Gliederung der Anlage 2 zu § 43 BWG,

Teil 1 und Teil 2 aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung wurde beibehalten.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Oberbank AG. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes-als Handelsgericht Linz hinterlegt.

BILANZIERUNGS-UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bewertung der Aktiva und Passiva in Fremdwährung

Fremdwährungen werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den Devisen-Mittelkursen in Euro umgerechnet.

Bewertung der Wertpapiere

Bei Wertpapieren, die wie Anlagevermögen bewertet werden, wird vom Wahlrecht der zeitanteiligen Abschreibung von über dem Rückzahlungsbetrag liegenden Anschaffungskostenbeträgen Gebrauch gemacht. Die zeitanteilige Zuschreibungsmöglichkeit auf den höheren Rückzahlungsbetrag wird ebenfalls in Anspruch genommen.

Wertpapiere des Handelsbestandes werden gemäß § 56 Abs. 5 BWG zum Marktwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Für alle übrigen Wertpapiere wird das strenge Niederstwertprinzip angewendet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht durch anhaltende Verluste dauernde Wertminderungen eingetreten sind, die eine Abwertung erforderlich machen.

Bewertung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern werden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Für einzelne Risikogruppen werden Einzelwertberichtigungen nach gruppenspezifischen Merkmalen angesetzt. Für mögliche Ausfälle aus Veranlagungen in Risikoländern wird eine an den internationalen Kurstaxen orientierte Vorsorge gebildet.

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens

sowie der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs-bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

Die Abschreibungssätze bei Sachanlagen betragen bei den unbeweglichen Anlagen 2% bis 4%, bei Um-und Einbauten in fremden Gebäuden 2,29% bis 10%, bei den beweglichen Anlagen sowie bei immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens 5% bis 25%. Ein entgeltlich erworbener Firmenwert wird mit 20% jährlich abgeschrieben. Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden gemäß § 205 UGB einer Bewertungsreserve zugeführt.

AgiolDisagio sowie Begebungsprovisionen

Agio-und Disagioträge werden auf die Laufzeit der Schuld verteilt proportional zum aushaftenden Kapital aufgelöst. Begebungsprovisionen werden im Emissionsjahr erfolgswirksam erfasst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten (verbriefte und unverbiefte) werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Rückstellungen

Für Abfertigungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ist im Ausmaß von 57,26% der fiktiven Abfertigungsansprüche, ermittelt nach finanzmathematischen Grundsätzen, vorgesorgt. Die

Rückstellungen für Pensionen werden unter Verwendung des Pagler-Pagler-Tafelwerks und eines Zinssatzes von 4% (im Vorjahr 4%) nach dem Teilwertverfahren gebildet. Entsprechend den Übergangsregelungen zur Pensionsreform liegt das individuell ermittelte Pensionsantrittsalter bei Männern zwischen 62 und 66,5 Jahren, bei Frauen zwischen 55,5 und 60 Jahren. Hinsichtlich des Bilanzansatzes vergleiche Punkt 111 g).

Die Rückstellungen für Abfertigungen bzw. Pensionen entsprechen dem Fachgutachten KFS-RL 2 und 3 der Kammer der Wirtschaftstreuhandler. Bei der nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Zinssatzes von 4% (im Vorjahr 4%) berechneten Rückstellung für Jubiläumsgelder wird ein Fluktuationsabschlag im Ausmaß von 25% in Abzug gebracht. Es besteht keine Unterdeckung.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

(Die Vorjahreszahlen werden in Klammern angegeben.)

Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (nach Restlaufzeiten)

bis 3 Monate € 2.191,8 Mio (2.669,9 Mio) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr € 1.061,5 Mio (1.262,3 Mio) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre € 3.265,4 Mio (3.011,3 Mio) mehr als 5 Jahre € 2.911,4 Mio (2.607,1 Mio)

Dauernd dem Geschäftsbetrieb gewidmete Wertpapiere

in Höhe von € 2.436,8 Mio wurden wie Anlagevermögen bewertet.

Beteiligungen

Die Angaben über Beteiligungsunternehmungen gemäß § 238 Z 2 UGB sind in der Beilage 3 des Anhangs angeführt. Wechselseitige Beteiligungen bestehen mit der BKS Bank AG, Klagenfurt, und der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck.

Anlagevermögen

Der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt zum 31.12.2010 € 13,5 Mio (€ 13,2 Mio). In der Bilanz sind immaterielle Vermögensgegenstände (Mietrechte), die von verbundenen Unternehmen erworben wurden, im Ausmaß von € 1,6 Mio (€ 1,8 Mio) ausgewiesen. Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt.

Gliederung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Kunden (nach Restlaufzeiten)

bis 3 Monate	€ 5.442,0 Mio (4.266,4 Mio)
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	€ 2.484,6 Mio (2.634,3 Mio)
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	€ 2.118,1 Mio (2.221,3 Mio)
mehr als 5 Jahre	€ 620,0 Mio (521,3 Mio)

Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z 5 und 6 BWG:

Zum 31.12.2010 bestehen keine nachrangigen Kreditaufnahmen, die je 10% des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen.

Die nachrangigen Kreditaufnahmen unter je 10% des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von Nominale T€ 749.403,5 betreffen Ergänzungskapital mit einer Verzinsung von 1,011 % bis 7,4 % und einer Fälligkeit in den Geschäftsjahren 2011 bis 2020 bzw. vier Emissionen mit unbestimmter Laufzeit. Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 24.856,7 geleistet.

Begebene Schuldverschreibungen

Im Geschäftsjahr 2011 werden begebene Schuldverschreibungen mit einem Gesamtwert von Nominale € 210,3 Mio fällig.

Ergänzende Angaben

Gesamtbetrag der Aktivposten und Passivposten, die auf fremde Währung lauten:

Aktiva € 1.619,6 Mio (1.607,4 Mio) Passiva € 2.145,9 Mio (2.160,7 Mio)

Sämtliche in den Aktivposten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere,

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen enthaltenen zum Börsehandel zugelassenen Wertpapiere sind auch börsennotiert.

Aufgliederung zum Börsehandel zugelassener Wertpapiere gemäß § 64 Abs. 1 Z 11 BWG:

Wie Anlagevermögen bewertet:	Mio	€
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.738,4	(1.543,9)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	23,7	(16,3)
Wie Umlaufvermögen bewertet:		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	449,4	(628,7)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	34,7	(23,7)

Die Gesellschaft führt ein Wertpapier-Handelsbuch gem. § 22 n BWG.

Das zu Marktpreisen berechnete Volumen des Wertpapier-Handelsbuches beträgt per 31.12.2010 insgesamt € 1.788,0 Mio.

Davon entfallen auf Wertpapiere gem. § 2 Z 34 lit. d) € 15,1 Mio
und auf sonstige Finanzinstrumente € 1.772,9 Mio

Beträge, mit denen sich das Kreditinstitut im Leasinggeschäft beteiligt hat: (-)

Gesamtvolumen der am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Devisentermingeschäfte:

Kaufkontrakte € 1.939,0 Mio (€ 1.278,2 Mio)

Verkaufkontrakte € 1.904,0 Mio (€ 1.263,1 Mio)

Angaben gemäß § 237a Abs 1 Z 1 UGB: siehe IFRS-Konzernabschluss/Risikobericht Punkt 48)

Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter derivativer Finanzprodukte (per 31.12.2010 und Vorjahreswerte)

Als Sicherheiten wurden folgende Vermögensgegenstände gestellt:

Wertpapiere in Höhe von T€ 20.844,7 als Deckungsstock für Mündelgeldspareinlagen

Wertpapiere und Forderungen in Höhe von T€ 242.681,7 als Deckungsstock für fundierte Teilschuldverschreibungen

Wertpapiere und Barsicherheiten Höhe von T€ 18.458,6 als Margindeckung bzw. Arrangement-Kautions für Wertpapiergeschäft

Wertpapiere in Höhe von T€ 90.068,1 als Sicherstellung für die Euroclear-Kreditlinie

Wertpapiere in Höhe von T€ 39.860,6 als Sicherstellung für EIB-Refinanzierungsdarlehen

Bundes-Forderungen in Höhe von T€ 93.000,00 als Sicherstellung für EIG-Globaldarlehensgewährungen

Wertpapiere in Höhe von T€ 250.000,00 im Tier I Pfanddepot der OeNB

Der Buchwert der im Rahmen von echten Pensionsgeschäften in Pension gegebenen

Vermögensgegenstände beträgt € 1.343,5 Mio.

Die Oberbank AG ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gem. § 9 KStG.

Bestehen mit Gruppenmitgliedern Ergebnisabführungsverträge, so stellen diese die nach § 9 Abs 8 KStG geforderte Vereinbarung über den Steuerausgleich dar.

Bestehen mit Gruppenmitgliedern keine Ergebnisabführungsverträge und erzielt das jeweilige Gruppenmitglied steuerliche Gewinne bzw. steuerliche Verluste, wird eine positive bzw. negative Steuerumlage in der Höhe des jeweils gültigen Körperschaftsteuersatzes an den Gruppenträger bzw. vom Gruppenträger geleistet.

PFLICHTANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER (§ 239 UGB)

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres

Angestellte 1.869 (1.848)

Arbeiter 22 (21)

Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates gewährten Kredite

betragen zum 31.12.2010 T€ 743,1 (T€ 1.745,2), hievon T€ 92,4 (T€ 91,4) Haftungen. Die Kredite wurden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Die im Geschäftsjahr zurückgezahlten Beträge beliefen sich auf T€ 678,2 (T€ 782,7).

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

	T€
der Vorstandsmitglieder (einschließlich ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen):	999,8 (1.396,6)
der anderen Arbeitnehmer:	12.665,6 (11.952,6)

Bezüge

	T€
der Mitglieder des Vorstandes:	1.576,1 (1.338,1)
der Mitglieder des Aufsichtsrates:	125,4 (135,0)
ehemaliger Mitglieder des Vorstandes (einschließlich ihrer Hinterbliebenen):	1.203,5 (1.295,3)

Die in diesem Geschäftsjahr tätigen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

gemäß § 239 Abs. 2 UGB sind in der Beilage 3 zum Anhang angeführt.

Linz, 01. März 2011

Der Vorstand

Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA
Vorsitzender des Vorstandes

Generaldirektor-Stellvertreter Dr. Ludwig Andorfer

Direktor Dr. Josef Weißl, MBA

Direktor-Stellvertreter Mag. Florian Hagenauer, MBA

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2010
(Beilage I zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten am 01.01.2010 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Währungs- differenzen EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR	Buchwert 31.12.2009 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	480.018.290,15	173.170.678,39	15.573.860,96	0,00	32.096.859,61	658.305,37	-403.565,48	637.727.840,74	480.876.429,17	139.000,00
Forderungen an Kreditinstitute	24.710.047,41	0,00	0,00	0,00	15.020.047,41	38.100,00	-184.300,00	9.912.400,00	24.905.597,40	0,00
Forderungen an Kunden	40.032.876,71	32.876,71	0,00	0,00	32.876,71	0,00	0,00	40.032.876,71	40.032.876,71	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.573.587.257,65	405.971.021,32	-15.573.860,96	0,00	200.149.179,66	3.223.194,69	-2.367.283,69	1.769.425.716,73	1.576.516.038,12	1.395.575,00
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	16.305.286,55	7.375.550,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.680.836,55	16.305.286,55	0,00
Beteiligungen	247.568.281,30	14.852.574,26	0,00	0,00	13.125,06	0,00	5.183.493,21	257.224.237,29	242.384.788,09	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	455.895.257,72	7.556.241,18	0,00	0,00	273.715,31	0,00	3.278.635,76	459.899.147,83	452.616.621,96	0,00
Immaterielle Vermögens- gegenstände	14.696.509,51	737.294,21	0,00	-13.031,47	1.978.446,37	0,00	8.087.118,98	5.355.206,90	8.468.783,11	1.930.365,19
Sachanlagen	270.521.380,31	9.755.552,33	0,00	417.134,66	8.665.794,39	0,00	171.922.635,08	100.105.637,83	103.769.368,78	12.022.960,20
	3.123.335.187,31	619.451.788,40	0,00	404.103,19	258.230.044,52	3.919.600,06	185.516.733,86	3.303.363.900,58	2.945.875.789,89	15.487.900,39



Oberbank AG, Linz

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010

1. März 2011

5. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigegeführten Jahresabschluss der

**Oberbank AG,
Linz,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2010** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Bankprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.



Oberbank AG, Linz

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Bankprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Bankprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.



KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Martha Kloibmüller
Wirtschaftsprüfer

Mag. Peter Humer, CIA
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.